

MIBA MESSE 2005

MIBA Messe 2005

B 8784 • 57. Jahrgang • www.miba.de

Deutschland € 10,-

Österreich € 11,50 • Schweiz sFr 19,80

Belgien, Niederlande, Luxemburg € 11,60

Italien, Spanien, Portugal (cont) € 12,40



EXTRADICKE SONDERAUSGABE

164 Seiten · 276 Firmen · 589 Fotos

Modelle, Motive, Menschen, Meinungen



Mitmachen + gewinnen
Preise im Wert von € 3000
S. 144



Unser Titel zeigt nur eine kleine Auswahl der diesjährigen Neuheiten. Sie beginnt mit dem Personal Railroad Assistent, einer Software für PDAs, und der Fleischmann-Baureihe 76, deren Handmuster die Vorfreude auf das fertige Modell zu steigern wusste. Darunter ist der Leuchtturm von La Rochelle zu sehen, den die Firma Krick in H0 anbietet. Im Messingglanz leuchtet die Spur-0-218 von Wunder. Den Status einer Kultlok genießt heute noch die Weltrekordlok 9004 der SNCF, demnächst auch in Gestalt eines Roco-Modells. Daneben der berühmte Langenschwalbacher, den Märklin in der Bauform mit Oberlicht ins Programm genommen hat.



Ein Name wie ein Programm: Ernst Kick, Vorstandsvorsitzender der Spielwarenmesse eG, ist einst nach Nürnberg gekommen, um der Leitmesse dieser Branche neue Impulse zu verleihen. Dazu soll auch eine geplante Veranstaltung zählen, die insbesondere bei Modellbahnern auf reges Interesse stoßen könnte: Die „ModellAktuell Nürnberg 2006“.

Am Messesfreitag wurde das Konzept dieser neuen Veranstaltung in einer Pressekonferenz vorgestellt. Die Halle 7a und das angrenzende CongressCenter Nürnberg sollten am Wochenende nach der eigentlichen Spielwarenmesse für alle Fans frei zugänglich sein. Die Tage zwischen Ende

der Fachmesse und Beginn der Publikumsmesse waren zum Umbau eingeplant, denn die Stände der ausstellenden Firmen sind in der Regel bei Einkäufermessen völlig anders konzipiert als bei Besuchermessen. Zudem muss die Breite der Gänge dem Ansturm der Fans entsprechend angepasst werden, sonst gibt es kein OK von der Feuerwehr.

„Wir haben die Zielvorgabe, dass 80 Prozent der in der Halle 7a ausstellenden Firmen auch an der Publikumsmesse teilnehmen werden“, so Kick und betonte dabei mehrfach, dass die Forderung nach einer Publikumsmesse schließlich aus dem Kreis der Industrie kommt. „Von den großen Herstellern werden alle teilnehmen“, sekundierte Dr. Volker Schmid, Geschäftsführer des Deutschen Verbandes der Spielwaren-Industrie.

Diese Aussagen waren jedoch nicht nur für die anwesenden Journalisten neu, sondern ebenso für die Mehrzahl der Aussteller, wie eine im Anschluss durchgeführte Befragung in der Modellbahnhalle ergab. Mag diese Umfrage auch nicht repräsentativ gewesen sein, so kristallisierte sich doch eine eindeutige Tendenz heraus: Ohne uns!

Es garte also in der Halle 7a, wurde doch das Konzept der ModellAktuell überwiegend für unausgegoren angesehen. Der Versuch, mithilfe der Fach-

und Tagespresse Fakten zu schaffen, ohne zuvor mit den meisten Ausstellern Rücksprache zu halten, stieß bei den Betroffenen auf wenig Gegenliebe. Kritisiert wurde insbesondere, dass die Kosten für die Hotelunterbringung des Standpersonals während der Umbaupause weiterlaufen, wenn es sich nicht gerade um regional ansässige Firmen handelt. Wie sich auf einer Versammlung der IGEMA, einer Interessengemeinschaft der großen deutschen Modellbahnhersteller, herausstellte, waren 80 Prozent der potenziellen Aussteller eher dagegen als dafür.

Kick zu keck?

Der Anreiz für andere Aussteller, die als Kleinserienhersteller nicht selten direkt an den Endverbraucher liefern, ist ebenfalls eher minimal, hatte doch Kick in der Vorstellung des Konzepts eindeutig mitgeteilt, dass auch die ModellAktuell Nürnberg „definitiv keine Verkaufsveranstaltung“ sein wird. Wie die Kosten eines Standes refinanziert werden sollen, wenn man interessierte Kundschaft unverrichteter Dinge wieder wegschicken muss, blieb offen.

„Das Konzept der ModellAktuell Nürnberg muss völlig neu überdacht werden“, verriet uns ein bedeutender Hersteller. Bis es jedoch soweit ist, bleibt es fraglich, ob sich im kommenden Jahr die Tore der Modellbahnhalle wirklich für alle öffnen werden.

Doch selbst, wenn sie geschlossen bleiben, muss das kein Nachteil sein. Auf den folgenden Seiten finden Sie die gewohnt umfassende Zusammenstellung der Eisenbahn-Neuheiten 2005. Große wie kleine Hersteller – ob Aussteller oder nicht! – präsentieren bei uns Produkte aller Spurweiten und Nenngrößen. Das zwölköpfige MIBA-Messteam hat im Vergleich zum Bericht 2004 ebenso viele Firmen und noch mehr Muster zusammengetragen. Das sind sicher mehr Infos und Modelle, als ein einzelner Fan mit eigenen Augen bei einem Besuch hätte wahrnehmen können – meint Ihr *Martin Knaden*



MIBA-Verlag
Senefelderstraße 11, D-90409 Nürnberg
Telefon (09 11) 5 19 65-0,
Telefax (09 11) 5 19 65-40
www.miba.de, E-Mail service@miba.de

Chefredakteur
Martin Knaden (Durchwahl -33)

Redaktion
Lutz Kuhl (Durchwahl -31)
Gerhard Peter (Durchwahl -30)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -19)
Joachim Wegener (Durchwahl -32)

Redaktionssekretariat
Kerstin Gehrman (Durchwahl -24)

Technische Herstellung
Ingrid Barsda (Durchwahl -12)

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Bernd Beck, Wolfgang Diener, David Hruza, Rainer Ippen, Bettina Knaden, Marie-Luise Knipp-Knipper, Rolf Knipper, Dr. Bertold Langer, Michael Meinhold, Ulrich Rockelmann, Bernd Zöllner

Fotografie
Thomas und Michael Schreiber, Barbara Feulner, Gerhard Peter, Martin Knaden

MIBA-Verlag gehört zur



VGB-Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-33

Geschäftsführung
Ulrich Hölscher, Ulrich Plöger
Verlagsleitung
Thomas Hilge

Anzeigen
Elke Albrecht (Anzeigenleitung, Tel. 0 81 41/5 34 81-15)
Evelyn Freimann (Kleinanzeigen, Partner vom Fach, Tel. 0 81 41/5 34 81-19)
zzt. gilt Anzeigen-Preisliste 53

Vertrieb
Andrea Lauerer (Vertriebsleitung, Tel. 0 81 41/5 34 81-11)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, Tel. 0 81 41/5 34 81-31)
Ingrid Haider, Elisabeth Menhofer, Petra Schwarzendorfer, Petra Willkomm (Bestellservice, Tel. 0 81 41/5 34 81-34)
Vertrieb Pressegrasso und Bahnhofsbuchhandel
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Breslauer Straße 5, 85386 Eching, Tel. 0 89/31 90 60, Fax 0 89/31 90 61 13
Abonnentenverwaltung
MIBA-Aboservice, PMS Presse Marketing Services GmbH, Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf, Tel. 02 11/69 07 89-24, Fax 02 11/69 07 89-50

Erscheinungsweise und Bezug
Monatlich ein Heft à € 6,50 (D), € 7,30 (A), SFr 12,80
Einzelpreis Messeausgabe € 10,- (D)
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 75,-, Ausland € 88,-
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.

Bezugsbedingungen für Abonnenten

Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Kündigung per Einschreiben acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Bankverbindungen

Deutschland: Westfalenbank Bochum,
Konto 100 081 25, BLZ 430 200 00
Schweiz: PTT Zürich, Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen

Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.

Haftung

Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.ä.) ohne Gewähr.

Repro

WaSo PrePrintService GmbH & Co KG, Düsseldorf
Druck

L.N. Schaffrath KG, Geldern

ISSN 0723-3841

Messe 2005

Die Modellbahn-Neuheiten der
56. Nürnberger Spielwarenmesse im Überblick

Motive Sie machen von jeher einen Teil des unverwechselbaren Flairs in der Modellbahn-Messehalle 7a aus: Schön gestaltete Messeanlagen, tolle Schaustücke und realistische Dioramen. Ab Seite **6**

Messe-Neuheiten Was ist neu in diesem Jahr? Wer bringt es auf den Markt? Die MIBA berichtet in (annähernd) alphabetischer Reihenfolge. Unsere Neuheitenschau beginnt auf Seite **14**

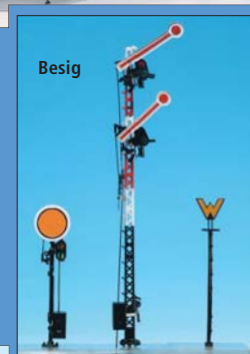
Fehlt Ihnen was? Wer bei unserem MIBA-Messe-Gewinnspiel 2005 mitmacht, kann nur gewinnen! Wie es gemacht wird und was Sie gewinnen können, lesen Sie auf Seite **144**

Unterwegs von Mensch zu Mensch Michael Meinhold begleitet und kommentiert Branchen-Insider und Modellbahn-Profis, Menschen, die zur Halle 7a gehören. Ab Seite **146**

MIBA-Messeservice So können Sie Kontakt aufnehmen: Anschriften, Telefonnummern, E-Mail-Adressen aller Messe-Aussteller auf einen Blick. Ab Seite **157**

Kommentare Unsere Berichterstattung bemüht sich um Objektivität, in den Kommentaren ist Raum für persönliche Meinung, Lob und Kritik.

Immer neue Kaufanreize	Von Bernd Zöllner	30
Alles schon mal da gewesen?	Von Wolfgang Diener	48
Gute Ausbeute im Jahr 2005	Von Bernd Beck	60
Häuschen aus Messing?	Von Lutz Kuhl	84
Nicht nur für Teppichfahrer	Von Rolf Knipper	112
NMRA-DCC am Scheideweg	Von Dr. Bertold Langer	130

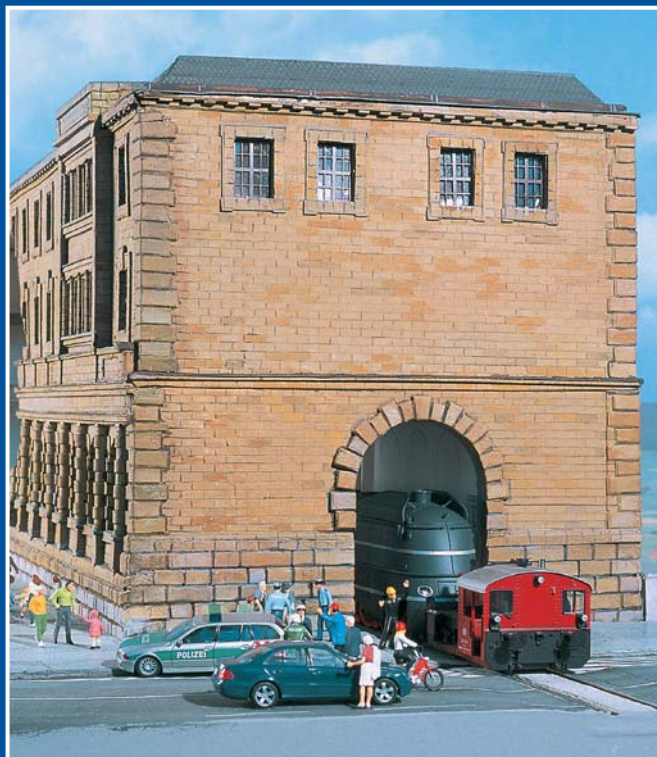


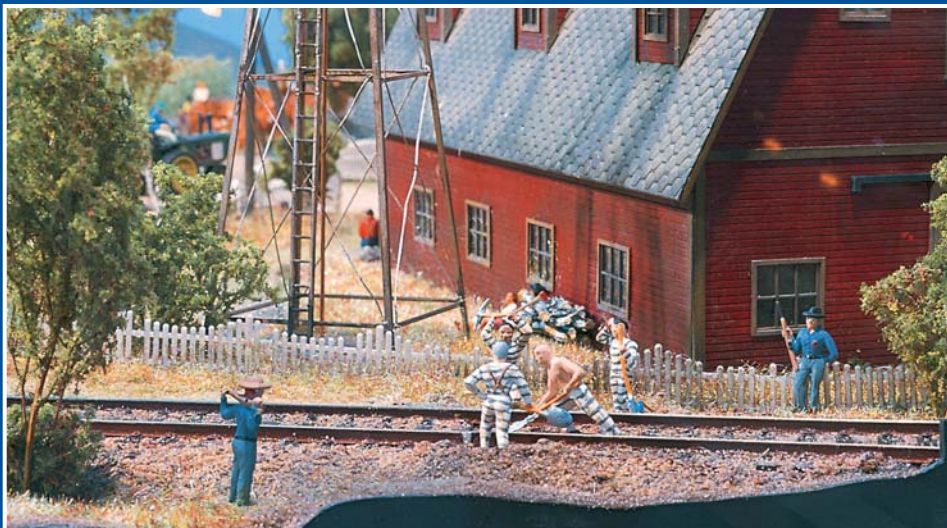




Schwerindustrie ist in mehrfacher Hinsicht ein interessantes Thema, denn es bietet gestalterisch wie auch betrieblich viel Abwechslung. Auf dem Stand von Ladegüter Bauer war ein vorzüglich gestaltetes Diorama zu sehen. Neben allen möglichen Schwerlastladungen gab es viele Szenarien zu bewundern. Auch das Innere der Konverterhalle zog die Blicke der Betrachter auf sich. Das alles überragte die imposante Hochofenanlage mit ihrem Schrägaufzug.

Brawa thematisierte dieses Jahr auf einem Diorama für die Nürnberger Spielwarenmesse das Verkehrsmuseum Nürnberg. Eine offene Außenwand gab den Blick in das trefflich gestaltete Gebäude frei. Sowohl Messebesucher als auch Preiserlein konnten eine S 2/6 auf einem Rollenprüfstand bewundern.







Auf einem recht kompakt und detailliert gestalteten Diorama zeigte Busch neue „Glaspaläste“. Während sich auf dem Dach des niedrigeren Gebäudes eine illustre Gesellschaft im Pool verlustierte und an der Bar die Cocktails kreisen ließ, wurde am Nachbargebäude fleißig gewerkelt. Der Kontrast zwischen Alt und Modern wurde mit einer Magnetschwebbahn und der benachbarten Hochbahn in Szene gesetzt.

Linke Seite unten: Eine „nett“ gestaltete Szene war auf einem zweiten Diorama, auf dem es hauptsächlich um Maispflanzen ging, zu sehen. Zur Rotte verdonnert stochern quer gestreifte schwere Jungs im Schotterbett herum, während die Wachen gelangweilt ihre „Engel-macher“ zum Abstützen missbrauchen.

Maisanbau so weit das Auge reicht. Neben den überzeugend wirkenden Maispflanzen zog auch der Maiseernter mit voller „Befackelung“ die Blicke auf sich. Und hin und wieder brachte der Schienenlaster bei seinen unermüdlichen Pendelfahrten Bewegung ins Spiel.

Auf dem Preiser-Stand gibt es jedes Jahr immer wieder neue Schau-stücke zu bewundern. Der Bauernhof strotzt nur so vor Leben. Und man kann sich des Gefühls kaum erwehren, das ländliche „Aroma“ förmlich in der Nase zu haben.

